

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 71 (1984)  
**Heft:** 3: Computer : ein Lehrerschreck? : Teil 1  
  
**Rubrik:** Leserbriefe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nungen und Neigungen gleichwertiger Unterricht geboten. Die Schule dürfe dabei aber nicht von vornherein auf das Geschlecht abstellen.

Fleiner ist der Meinung, dass jene Gesetzesbestimmungen aufgehoben werden müssen, die zu einer Diskriminierung der Frau führten. Es liessen sich vor allem solche Benachteiligungen nicht mehr sachlich rechtfertigen, die auf das unterschiedliche Rollenverständnis von Mann und Frau in der Gesellschaft zurückzuführen seien. Fleiner akzeptiert jedoch

eine ungleiche Behandlung aufgrund biologischer Unterschiede (als Beispiel nennt er die Mutterschaftsversicherung).

Zwei Juristen, zwei Auslegungen des Rechts – für Ruth Gurny, zuständig für Frauen- und Bildungsfragen beim VPOD, bedeutet dies, dass es letztlich nicht um eine juristische Frage geht, sondern vielmehr um eine politische. Darüber, was rechtlich zulässig ist, wird aber, wenn es zu einer Klage kommen sollte, das Bundesgericht entscheiden.

## Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Dr. Hüppi,

warum soll ich meine Meinung hinter dem Berg zurückhalten? Schon seit langer Zeit warte ich stets mit Spannung auf die neue Zeitschrift. Und ganz besonders hat es mir die letzte Nummer mit den Aufsätzen von Messner und Weber angetan. Die «schweizer schule» ist für mich ein wichtiges Orientierungs-Instrument geworden. Ich schätze die Übersichtlichkeit, die Knappheit und Lesbarkeit der

Aufsätze, die Weite der Thematik und die kontrollierte Wachheit für Aktuelles, Brennendes. Vielleicht kann man mit Ihnen jung bleiben, auch wenn die Jahrringe wachsen!

Fahren Sie mit Eifer und Phantasie fort; es gibt Lehrer in der pädagogischen «Niederung», die Ihre Wegweiser schätzen und – suchen.

Mit freundlichem Gruss

*Egon Schwarb*

Schulmusiker an der HPL Aargau

Von Kolleginnen und Kollegen für Sie gestaltet. Von einem grossen Teil der schweizerischen Lehrerschaft täglich verwendet. – Auch für Sie werden unserer Unterrichtshefte bald



## unentbehrlich

sein bei der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung. Ihr Materialverwalter oder der Unterrichtsheft-Verlag vermittelt Ihnen gerne die gewünschten Exemplare.

**Unterrichtsheft-Verlag** A. Schmid, Schachenstrasse 10, 6010 Kriens

Ich bestelle:

- \_\_\_\_\_ Ex. **Ausgabe A**, Vorbereitungsheft für die Klassen- und Fachlehrkräfte aller Stufen; A4, 128 Seiten, 11.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Ausgabe B**, Sonderheft für alle Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen; A4, 128 Seiten, 11.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Ausgabe C**, Sonderheft für alle Kindergärtnerinnen; A4, 128 Seiten, 11.–
- \_\_\_\_\_ Ex. **Ausgabe U**, das vielseitig verwendbare **Zusatzheft** für alle Lehrkräfte; A4, 96 Seiten (5 mm kariert), ohne Kalendarium, 7.50

Name und Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_